Kunst & Gott – am Anfang. Hasen tauchen auf. Albumbildchen auf Kunstpostkarten. Untergründiges nimmt sich Raum. Kleine weiße Stege legen sich quer. Die Postkarten werden okkupiert, überformt, verfremdet, sie werden lyrisch, beginnen zu sprechen, ein Hase ist GOD, ein anderer befiehlt: SPOT THE G. Vorgefundenes wird gefügig gemacht und einem neuen Universum zugeordnet. LOVE LETTERS, ein Hasenreigen, starrend vor Leerstellen. NO CONCEPT JUST A – und die Häsin neben dem Wurf benannt als: WOMAN.

Abteilung Hasenzucht. Überall Hasenkörper, immer fruchtbar, mit leerem, fragendem oder stumpfem Blick. Sie bezeugen, was sich Menschen zu tun anschicken, sie stehen miteinander in Verbindung, sie geben sich als Dürer- oder Beuys-Hasen aus, sie okkupieren Räume, kauern vor Gegenständen, einer wächst aus dem Torso einer erdig-braunen Skulptur, einer beugt sich leidvoll ergeben dem Willen einer menschlichen Figur.

Bitte überwältigen lassen.



www.andrea-sohler.de mit freundlicher Unterstützung der Stadt Fürth